

Promotionszentrum an der OTH Regensburg



Im Rahmen des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes ist es möglich geworden, dass forschungsstarke Fachhochschulen (FH) in Bayern Promotionszentren beantragen können. Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg hat gemeinsam mit der Hochschule (HS) München und der TH Nürnberg gleich mehrere Promotionszentren gegründet, u. a. „Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gestaltung von Transformationsprozessen (PZSGT)“, in dem Forschende aus der Logopädie und Sprachtherapie praxisnahe und anwendungsorientierte Dissertationen realisieren und die Weiterentwicklung des Fachgebiets aktiv mitgestalten können. Die OTH Regensburg bietet hierzu ein wissenschaftlich exzellentes Umfeld, ein breites Netzwerk sowie eine intensive Betreuung durch erfahrene ProfessorInnen. Das PZSGT zeichnet sich durch ein interdisziplinäres Forschungsprofil aus und hat zum Ziel, das bio-psycho-soziale Wohlbefinden von Menschen über verschiedene Lebensalter hinweg zu erhalten bzw. zu verbessern.

Die Mitglieder des Promotionszentrums sind aus dem Bereich der Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Für die Logopädie/Sprachtherapie sind dies Prof. Dr. Norina Lauer und Prof. Dr. Sandra Schütz. Interessierte mit einem Masterabschluss in Logopädie, Sprachtherapie oder einem verwandten Fachgebiet sind eingeladen, sich über die Promotionsmöglichkeiten zu informieren. Weitere Informationen zum Bewerbungsprozess und den Forschungsschwerpunkten finden Sie unter oth-regensburg.de/forschen/promotion/promotionszentren/pzsgt.

Das Promotionszentrum wird vom Wissenschaftsminister Markus Blume als „Beginn einer neuen Ära“ gesehen. Die Gutachterkommission besteht aus fünf externen, unabhängigen und renommierten VertreterInnen aus Wissenschaft, außeruniversitärer Forschung und Wirtschaft. Es wird spannend, wer dafür an der OTH Regensburg vorgesehen ist. Dieser Meilenstein des Promotionsrechtes für angewandte Wissenschaften wird von der Fachhochschulkonferenz (FHK) in Österreich genau beobachtet, die sich für ihre Fachhochschulen diesen Weg auch wünscht.

Aus SHLR wird hlo

Die Logopädieausbildung der „Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie“ (sal) blickt auf eine lange Tradition zurück. 1947 wurde mit einem einwöchigen Kurs gestartet – der Beginn einer hochgradig spezifischen und wissenschaftlich

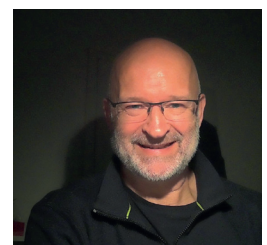
fundierten Ausbildung. Im Jahr 2005 wurde der Schritt in ein Bachelorstudium vollzogen und die „Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach“ (SHLR) gegründet. Nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit geht es nun weiter: Die SHLR wird zur „Hochschule für Logopädie Ostschweiz“ (hlo). Dieser Wechsel ist mehr als nur ein neuer Name – er ist ein klares Signal für die feste Verankerung der Logopädieausbildung in der Ostschweiz. Das bewährte Konzept bleibt erhalten, mit dem Fokus auf Qualität, praxisnahes Lernen und wissenschaftliche Fundierung. Im Gegensatz zu Ländern wie Deutschland und Österreich, wo die Logopädie ein Gesundheitsberuf ist, ist sie in der Schweiz im Bildungsbereich fest verankert. Die hlo setzt mit ihrem Vierfachauftrag (Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung) ihre monodisziplinäre Ausrichtung konsequent um und stärkt so die Fach- und Wissenschaftsdisziplin Logopädie. Die Hochschule zieht auch räumlich um und wird zukünftig in St. Gallen sein. Es ist zu hören, dass ein Masterstudiengang in Kooperation mit der PH Weingarten ab Wintersemester 2026/2027 starten soll. Weitere Infos gibt es auf www.hlo.ch.



Aus SHLR wird hlo – ein zukunftsorientierter Schritt, der auf einer starken Basis aufbaut und die Qualität der Ausbildung in der Ostschweiz langfristig sichert.

Therapiewissenschaftliche Gemeinschaft gegründet

Die Fachkommission-Forschung im „Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V.“ (HVG e.V.) hat ihr Positionspapier „Therapiewissenschaften“ jetzt im europäischen Forschungsdatenrepositorium „Zenodo“ veröffentlicht, wo es im Open Access heruntergeladen werden kann. In diesem Zuge wurde dort eine Community mit dem Namen „OT-SLT-PT“ (aus dem Engl. für Ergotherapie (OT), Sprachpathologie (SLP) und Physiotherapie (PT)) gegründet, der interessierte Organisationen und Einzelpersonen gerne beitreten können. Gemeinsam mit dem VFWG e.V. bietet die Forschungskommission die Veranstaltungsreihe „Empowerment für die Promotion in den Therapiewissenschaften“ an. (hv-gesundheitsfach-



Erster Vorsitzender des HVG: Bernhard Borgetto